



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 28. Sitzung des Stadtrates vom
22.01.2008

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 11.01.2008 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Überörtliche Prüfung;
hier: Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: FB 2/201/2008
2. 8. Änderung des Bebauungsplanes "Wieschebrink"
Vorlage: FB 3/730/2008
3. Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen und Abwassergebühren
hier: Neuerlass
Vorlage: FB 3/729/2008
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Regelmäßige Information des Rates über Personalmaßnahmen
Vorlage: FB 1/137/2008
7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Überörtliche Prüfung;
hier: Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: FB 2/201/2008**

Herr Mölders, Prüfgruppenleiter der GPA, stellt kurz die wichtigsten Daten vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Stv. Schwarzenberg dankt Herrn Mölders, dass er die Überlegungen der interfraktionellen Arbeitsgruppe in seine Präsentation einbezogen hat. Er erkundigt sich, ob das vorgeschlagene Einsparpotential von 1,737 Mio. € seiner Ansicht nach ausreichend sei. Herr Mölders antwortet, dass seinerzeit eine Größenordnung von ca. 2 Mio. € zur langfristigen Sicherung empfohlen worden sei. Wenn aber die neue Zielrichtung erst einmal eingeschlagen sei, sei es wahrscheinlich nicht mehr schwer, den restlichen Betrag auch noch zu erzielen. Er gehe davon aus, dass die Summe zunächst ausreichen werde. Es sei wichtig und gut, dass die Stadt geschlossen dahinter stehe.

Stv. Mönning erklärt, dass zunächst das Gesamtpaket in nicht-öffentlichen Sitzungen geschnürt worden sei und dass damit nun an die Öffentlichkeit gegangen werde. Für die restlichen Fraktionsmitglieder sei es z. Zt. noch schwierig, alles konkret nachzuvollziehen, aber das komme noch im Rahmen der Haushaltsberatungen. Die Stadt müsse nun auf dem Weg bleiben. Es sei wichtig, das Sparpotential ohne wichtige Einschnitte zu erzielen. Soziale Aspekte müssten berücksichtigt und die Last auf mehrere Bereiche verteilt werden. Mit der Umsetzung der Maßnahmen müsse schnellstmöglich begonnen werden.

Stv. Dr. Waldt ist davon überzeugt, dass der richtige Weg eingeschlagen worden sei. Er zeigt sich erfreut darüber, dass ein Konsens zwischen den Fraktionen, der Verwaltung und dem GPA erzielt werden konnte. Dies sei ein wichtiger Handlungsrahmen. Die Maßnahmen müssten nun in den Fraktionen besprochen und anschließend im Rechnungsprüfungsausschuss beraten werden. In 2007 sei die Stadt mit der einmaligen Einsparung von 1 Mio. € und der laufenden Einsparung von 461.000 € schon erheblich voran gekommen.

Ziel sei es gewesen, so Stv. Spiekermann-Blankertz, das strukturelle Defizit auszugleichen. Dies sei nun der richtige Weg. Auch er spricht ein Lob für die gute Zusammenarbeit aus. Dass es in einigen Bereichen unterschiedliche Meinungen gebe, sei ganz normal. Wichtig seien nun die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung und die regelmäßige Information durch ein Berichtswesen.

Stv. Friedenstab erkundigt sich, ob die Arbeitsgruppe sich im Rahmen der Beratungen auch mit der Vorgeschichte der Eigenkapitalbildung des Abwasserwerkes befasst habe und ob durch die Umstellung auf das NKF die Gefahr bestehe, dass Dinge durch eine andere Darstellung verloren gehen.

Herr Mölders argumentiert, dass auch das Abwasserwerk ein Bestandteil der Stadt sei und deshalb in die Überlegungen miteinbezogen werden müsse. Das NKF werde seiner Ansicht nach zu wesentlich mehr Transparenz führen.

Stv. Grundmann berichtet, dass auch in seiner Fraktion über dieses Thema lebhaft und kontrovers diskutiert worden sei. Hier in der Ratssitzung könne jedoch nur Grundsätzliches geklärt werden. Wichtig sei jedoch, dass deutlich gemacht werde, auf welchem Weg sich die Stadt für dieses mittelfristige Sparziel befinde. Es müsse deutlich dargestellt werden, dass jeder gleich „zur Ader gelassen“ werde.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass heute der Startschuss gefallen sei. Die Maßnahmen, die bereits in 2007 aufgegriffen worden seien, würden in 2008 fortgeführt. Es werde einen ständigen Dialog geben, wo die Stadt finanziell stehe und warum.

Stv. Schwarzenberg ist überzeugt, dass auf die bisherige Arbeit aufgebaut werden könne. Für die Politik und auch für die Bevölkerung sei nun Transparenz wichtig. Die Sparmaßnahmen seien zwar eine Zumutung für die Bevölkerung, aber unumgänglich.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge der interfraktionellen Arbeitsgruppe. Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

- einstimmig -

TOP 2) 8. Änderung des Bebauungsplanes "Wieschebrink"
Vorlage: FB 3/730/2008

Beschluss:

Der Rat beschließt die 8. Änderung des Bebauungsplanes „Wieschebrink“ einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

**TOP 3) Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Erhebung von
Kanalanschlussbeiträgen und Abwassergebühren
hier: Neuerlass
Vorlage: FB 3/729/2008**

Herr Bertels fasst kurz den Sachstand zusammen.

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Cebulla von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhricht – Dr. Schillen oHG.

Herr Cebulla zeigt die Grundsätze der Gebührenkalkulation auf und geht dann auf die Kalkulation der Abwassergebühren bei der Stadt Lüdinghausen ein. Eine Zusammenfassung seines Vortrages ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Stv. Schwarzenberg erkundigt sich nach dem Sinn des Anlagenspiegels zur Kapitalverzinsung 2008, welcher der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt ist. Herr Cebulla erklärt, dass dies nur eine Vergleichsrechnung sei.

Stv. Spiekermann-Blankertz schlägt vor, den Beschluss unter dem Vorbehalt der Gerichtsentscheidung zu fassen. Zudem habe seine Fraktion schriftlich einige Fragen an die Verwaltung gerichtet, die noch nicht beantwortet seien.

Herr Bertels beantwortet den Fragenkatalog:

1. Welche Möglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sich mit den Gebührenbedarfsberechnungen vertraut zu machen?

Die Bürger haben die Möglichkeit sich über das Internet, den Aushang sowie mittels Anfragen an die Verwaltung mit den Gebührenbedarfsberechnungen vertraut zu machen.

2. Ist es richtig und korrekt, dass die Stadt Klägern und deren Rechtsvertretern in der Abwasserfrage keine Auskunft gibt und deren schriftliche Fragen nicht bzw. nicht mehr beantwortet?

Zunächst muss gesagt werden, dass die Verwaltung in unzähligen Telefonaten, Schriftwechseln und stundenlangen Gesprächen bis zur Einreichung des einen Rechtsvertreters zur Verfügung gestanden hat. Z. Zt. befinden wir uns in einem Klageverfahren. Hierbei ist ein Kontakt unüblich; gleichwohl können Fragen im Rahmen des Klageverfahrens gestellt werden.

3. Warum hat die Stadt sich im Klageverfahren 2007 erst jetzt eine Anwaltskanzlei zur eigenen Interessenvertretung herangezogen?

Verwaltungsgerichtsverfahren bringen einen enormen Zeitaufwand mit sich. Aufgrund der geringen Personaldecke (Überlastung) ist eine intensive Auseinandersetzung mit der vorgetragenen Fragestellung nicht möglich. Im Übrigen haben die Kläger auch so gehandelt.

4. Die wesentlichen Gebührenerhöhungen in 2007 erfolgten auf Anregung bzw. Anweisung der GPA. Will die Stadt durch juristische Unterstützung von außen unbedingt die Position der GPA verteidigen?

Es gibt einen einstimmigen Ratsbeschluss (25.01.2007), die Gebührensatzung umzusetzen.

5. Sind rechtliche Zweifel aufgekommen, ob auch bei anderen Positionen, welche nicht die GPA angeregt hatte, die Stadt bei der Gebührenerhöhung richtig liegt?

Nein

6. Warum wartet die Stadt nicht die Gerichtsentscheidung ab, sondern beauftragt jetzt ein Rechtsanwaltsbüro, welches zusätzliche Kosten verursacht?

Siehe oben. Umsetzung eines einstimmigen Ratsbeschlusses.

7. Strebt der Bürgermeister ggf. ein Musterverfahren an?

Könnte sinnvoll sein.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass nach Auffassung der Verwaltung als auch der Hinzuziehung einer Rechtsanwaltssozietät § 165 Abs. 1 S. 1 der Abgabenordnung hier nicht anwendbar sei. Die Anwendung des § 165 Abs. 1 S. 1 Abgabenordnung setze zunächst eine Ungewissheit voraus, ob Tatsachen, die den Abgabentatbestand oder einzelne Merkmale desselben erfüllen, vorliegen. Die Unsicherheit in der abgabenrechtlichen Beurteilung eines feststehenden Sachverhaltes rechtfertige eine vorläufige Festsetzung nach § 165 Abs. 1 S. 1 Abgabenordnung nicht.

Stv. Schwarzenberg weist darauf hin, dass ein vorläufiger Bescheid juristisch nicht möglich sei.

Dies bestätigt Bürgermeister Borgmann. Es mache auch keinen Sinn. Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass die Bescheide nicht rechtmäßig seien, dann müsse dies im nächsten Jahr sowieso im Rahmen einer Verrechnung berücksichtigt werden. Vorläufige Bescheide würden nur Ärger erzeugen, da hiermit Erwartungen auf eine Erstattung geweckt würden.

Auf Anfrage von Stv. Dr. Waldt ergänzt Bürgermeister Borgmann, dass, wenn der Prozess verloren werde, nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz Überdeckungen in den Folgejahren ohnehin auszugleichen seien.

Stv. Mönning verdeutlicht, dass nirgendwo dokumentiert sei, dass 1996 auf eine Eigenkapitalverzinsung verzichtet worden sei. Die GPA habe nun den richtigen Weg aufgezeigt. Er habe bei dem jetzigen Beschluss ein gutes Gewissen.

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung 2008 der Stadt Lüdinghausen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen und Abwassergebühren.

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	8

(Die Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen und Abwassergebühren vom 23.01.2008 ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.)

TOP 4) Berichte

a) Bürgermeister Borgmann berichtet, dass der 19. Februar als Termin für die Einbringung des Haushaltes 2008 nicht zu halten sei. Er bitte um Verständnis dafür, dass der Haushalt später eingereicht werde. Der Kreis Coesfeld habe das gleiche Problem.

Stv. Grundmann erkundigt sich, ob die für den 19.02.08 geplante Ratssitzung dann ausfalle.

Bürgermeister Borgmann verneint dies. Die Sitzung sei für Beschlüsse aus dem Planungsbereich weiterhin erforderlich.

- b) Herr Dr. Scheipers erinnert noch einmal an den Auftakt zum Jubiläumsjahr am 07.03.08. Er bittet die Stadtverordneten, sich Gedanken zu machen, wie sich der Rat in die Feierlichkeiten einbringen könne.

TOP 4.1) Abschluss Haushaltsplan 2007
Vorlage: FB 2/203/2008

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

TOP 5) Anfragen

- a) Stv. Suttrup erkundigt sich, ob sich der Schaden am Pumpwerk wirklich auf 40.000 € belaufe. Des Weiteren möchte er wissen, ob es sich um eines der bereits sanierten Werke handle und ob die Ersatzschaltung nun funktioniere.
 Herr Bertels antwortet, dass noch nicht alle Rechnungen eingegangen seien. Die Reparaturen seien jedoch abgeschlossen und die Ersatzschaltung funktioniere.
- b) Stv. Holz erinnert an die Planungen zum Bau eines Radweges an der Aldenhöveler Straße, von der B 235 in Richtung Ottmarsbocholt. Bereits im Mai letzten Jahres hätten Anliegengespräche stattgefunden. Er interessiere sich nun für den aktuellen Stand der Dinge.
 Die Gespräche mit den Anliegern würden in Kürze wieder aufgenommen, so Herr Bertels.
- c) Stv. Friedenstab berichtet von Beschwerden aus der Bevölkerung, dass der Spielplatz neben dem Gelsenwassergelände von einigen als Fahrradweg genutzt und dadurch der Bolzplatz ruiniert werde.
 Herr Bertels sagt eine Prüfung des Sachverhaltes zu.
- d) Stv. Kehl erkundigt sich, ob bezüglich der Hinterlandbebauung im Bereich „Alte Heide“ schon eine Regelung mit den Anliegern getroffen worden sei.
 Herr Bertels teilt mit, dass die Stadt mit den Anliegern in Kontakt stehe. Die Anlieger wollten sich zunächst selbst Gedanken machen, wie das Problem gelöst werde könne, und dann wieder auf die Stadt zukommen. Er werde dort noch einmal nachfragen.
- e) Auf Anfrage von Stv. Schulte-Ladbeck sagt Herr Bertels zu, dass die Schadstellen auf dem Trimm-Dich-Pfad im Kranichholz ausgebessert würden.
- f) Stv. Schnittker bittet um einen Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion, hinsichtlich der Errichtung eines Fußgängerüberweges am Kreisverkehr an der Konrad-Adenauer-Straße.
 Herr Bertels führt aus, dass diesbezüglich umfassende Anfragen an den Landesbetrieb Straßen NRW und den Kreis Coesfeld weitergeleitet worden seien. Bisher lägen noch keine Antworten vor. Evtl. könne er in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr schon mehr dazu sagen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Christiane Meermöller
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 28. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Lüdinghausen am 22.01.2008

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Grube, Franz Hermann	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Lütke Scharmann, Margret	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Schwittek, Thomas	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Kehl, Markus	
Keppers, Erhard	
Kleyboldt, Josephine	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Voß, Sandra	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	
Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
Schwarzenberg, Heribert	

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	nur im öffentlichen Teil
Meermöller, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Cebulla, Stephan	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich - Dr. Schillen oHG zu TOP 3
Mölders	Prüfgruppenleiter der GPA zu TOP 1

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Frieling, Otto	
Krückendorf, Christoph	
Lorenz, August Bernhard	
Schwersmann, Margret	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--